

### Rußlands Verluste.

Eine russische Darstellung.

Neuer Bericht, der russische Volkskommissar für Handel und Industrie teilt mit, daß die Verluste Rußlands infolge des Friedens von Brest-Litowsk (1) folgende sind: Gele...

### Die deutsche Verwaltung im Baltensland.

Englisches Lob.

Die Londoner „Morning Post“ schreibt: Der Deutsche hat im Osten die Schreckensmaske abgelegt und bemüht sich jetzt, den freundlichen Berater zum allgemeinen Besten zu spielen. Ein von den Deutschen in Wall mit einem englischen Paß angetroffener Mann...

### Wie man in Amerika rüstet.

Eine amerikanische Kritik.

Eine scharfe Beurteilung der bisherigen organisatorischen Leistungen der Washingtoner Regierung in der Vorbereitung des Krieges enthält das New Yorker

„Engineering and Mining Journal“. In diesem führenden amerikanischen Fachblatt heißt es, die Rechte...

### Kleine politische Meldungen.

Ein Telegramm des Kaisers. Auf das von der Hauptversammlung des osteuropäischen Konföderationsvereins an den Kaiser abgegangene Telegramm...

folgt kommen. Die Abfertigungsarbeiten sind im Gange. (Wheinsand) ein modernes Schiffschiff, stammt aus 1908, es umfaßt 18 000 Tonnen.

Schweres Arakalle in Holland. Die Amsterdamer Wälder melden: Während gestern in Amsterdam der Tag im wesentlichen ruhig verlief, ist es in anderen holländischen Städten zu Unruhen infolge der Lebensmittelnot gekommen.

Schreckensherbst in Portugal. Eine hochstehende Persönlichkeit erklärte einem Mitarbeiter der „Humanität“, die Lage in Portugal sei sehr ernst. Der neue Präsident betreibe unter dem Deckmantel neuer republikanischer Bestrebungen eine scharfe Reaktion.

### Von Stadt und Land.

Mit. 13. April.

### Was war der Anlaß zum Weltkrieg?

England sah sich schon lange durch deutsche Arbeit bedroht in der Ausbeutung der Welt für seine selbstsüchtigen Zwecke. Deshalb schloß es um die Weltmächte den Ring, welcher nun durch den Frieden im Osten gesprengt ist.

Das deutsche Volk kämpft um sein Dasein; das ist zum Schlagwort geworden und doch weiß nicht jeder, was das eigentlich heißt.

Unsere Daseinsgrundlage ist unsere nationale Arbeit. Nur wenn wir, frei und unbehindert durch ausländisches Uebelwollen, über Art und Umfang unserer Leistung als Arbeit für den Eigenbedarf wie für die Ausfuhr in fremde Wirtschaftsgebiete verfügen können...

# Werttage der „Lichten“

- 1918 13. April** Letzter Tag der Zeichnungsfrist. Bis mittags 1 Uhr werden Zeichnungen entgegengenommen. Über die dahin, obwohl er dazu in der Lage ist, nicht gezeichnet hat, handelt pflichtverfehlen gegen das Vaterland und schädigt sich selbst, indem er sich die wertvollen Vorteile entgehen läßt, die die 8. Kriegsanleihe durch hohen Zinsgenuss, hohe Rückzahlungs- und Auslosungsgewinne bietet.
- 27. April** Einziger Pflichttag für die Postzeichner, erster Pflichttag für alle anderen Zeichner. Die bei einer Postanstalt angemeldeten Zeichnungen können in der Zeit vom 28. März bis 27. April voll bezahlt werden, es werden dann Schlusszinsen für 63 Tage vergütet. Die Postzeichnungen müssen spätestens am 27. April bezahlt werden. Auf alle übrigen Zeichnungen müssen bis spätestens 22. April 30 Prozent des zugewiesenen Betrages eingezahlt werden, sofern die Summe der am 27. April fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 M ergibt.
- 24. Mai** Zweiter Pflichttag. Spätestens bis zu diesem Tage sind weitere 20 Prozent des zugewiesenen Betrages zu bezahlen, sofern die gezeichnete Summe 200 M oder darüber beträgt. Wer 200 M und ebenso wer 300 M gezeichnet hat, muß am 24. Mai, da insgesamt 50 Prozent des gezeichneten Betrages fällig sind, 100 M bezahlen. Dagegen hat, wer 100 M gezeichnet hat, am 24. Mai noch nichts zu zahlen.
- 21. Juni** Dritter Zahlungstag. Von dem zugewiesenen Betrag sind weitere 25 Prozent zu bezahlen. Auch jetzt hat, wer 100 M gezeichnet, noch nichts zu zahlen, da der am 21. Juni fällige Teilbetrag, insgesamt 75 Prozent, noch nicht 100 M ergibt. Wer 200 M gezeichnet hat, ist am 21. Juni zur Bezahlung der zweiten Hälfte des Betrages noch nicht verpflichtet, da an diesem Tage insgesamt erst 25 Prozent des Zeichnungsbetrages fällig sind. Wer dagegen 300 M gezeichnet hat, bezahlt am 21. Juni weitere 100 M.
- 1. Juli** Beginn des Zinslaufes der 8. Kriegsanleihe. Bei Zahlungen vor oder nach dem 30. Juni werden Schlusszinsen wie herkömmlich verrechnet.
- 18. Juli** Viertes und letzter Pflichttag, bis zu dem die restlichen 25 Prozent zu bezahlen sind. Erst an diesem Tage ist, wer 100 M gezeichnet hat, zur Bezahlung verpflichtet. Diejenigen, die 200 M oder 300 M gezeichnet haben, bezahlen am 18. Juli die letzten 100 M.

- 1919 2. Januar** Zum ersten Male werden die Zinszinsen der 8. Kriegsanleihe fällig. Die Halbjahreszinsen der Schuldverschreibungen betragen für 1000 M Nennwert 25 M, die der Cashanweisungen für 1000 M Nennwert 22,50 M.
- 15. April** Ablauf der Sperrfrist für Schuldverschreibungen.
- 1924 1. Oktober** Bis zu diesem Tage müssen unter allen Umständen auf die Schuldverschreibungen der 8. Kriegsanleihe 5 v. H. Zinsen gewährt werden. Bei etwaiger Ermäßigung des Zinsfußes nach dem 1. Oktober 1924 muß das Reich den Inhabern der 5prozentigen Schuldverschreibungen die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten.
- 1927 1. Juli** Frühestens auf diesen Tag kann das Reich die in der Zeit vom Januar 1919 bis Juli 1927 nicht ausgelassenen 4 1/2 prozentigen Cashanweisungen der 8. Kriegsanleihe zur Rückzahlung zum Nennwert kündigen. Die Inhaber der ausgelassenen Cashanweisungen können stattdessen die Verzinsung neuer Cashanweisungen fordern, die vom Juli 1927 ab 4 prozentig sind und bei der späteren Auslosung mit 115 M für je 100 M Nennwert rückzahlbar sind.
- 1937 1. Juli** Frühestens auf diesen Tag kann das Reich die in der Zeit vom Juli 1927 bis Juli 1937 nicht ausgelassenen 4 prozentigen Cashanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert kündigen. Die Inhaber der ausgelassenen Cashanweisungen können stattdessen die Verzinsung neuer Cashanweisungen fordern, die vom 1. Juli 1937 ab 3 1/2 prozentig sind und bei der späteren Auslosung mit 120 M für je 100 M Nennwert rückzahlbar sind.
- 1967 1. Juli** An diesem Tage werden die bis dahin etwa nicht ausgelassenen Cashanweisungen mit dem ausdann für die Rückzahlung der ausgelassenen Cashanweisungen maßgebenden Betrage (110 v. H., 125 v. H. oder 120 v. H.) zurückgezahlt.

## Es gibt nichts Sichereres als deutsche Kriegsanleihe!